



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

05.8462.04

PD/P058462  
Basel, 13. Juni 2012

Regierungsratsbeschluss  
vom 12. Juni 2012

## Anzug Anita Lachenmeier und Konsorten betreffend Quartiersekretariat im St. Johann

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. Juni 2010 das Schreiben des Regierungsrates vom 28. April 2010 zur Kenntnis genommen und beschlossen, den nachstehenden Anzug Anita Lachenmeier-Thüring und Konsorten stehen zu lassen:

„Im unteren Kleinbasel gibt es seit einigen Jahren dank der Werkstatt Basel und dem zeitlich beschränkten Engagement der CMS ein Quartiersekretariat, welches nun als Stadtteilsekretariat das ganze Kleinbasel betreut. Es bildet eine wichtige Schanierstelle zwischen Bevölkerung und Verwaltung, kann Anregungen aus dem Quartier aufnehmen und an die richtigen Stellen weiterleiten und Quartiersanliegen nach Absegnung durch die Trägerschaft bei der Verwaltung vertreten. Sämtliche Parteien und alle wichtigen Quartierorganisationen bilden die Trägerschaft des Stadtteilsekretariats. Durch die breite Abstützung werden konsensfähige Lösungen an den Delegiertenversammlungen gefunden. Viele Probleme konnten dank dem Quartiersekretariat, welches Verwaltung und Bevölkerung zusammenbringt und gegenseitig informiert, entschärft werden und es wurden nicht selten gute, nachhaltige Lösungen gefunden.

Das Quartiersekretariat hat nach dem Nordtangentenbau Wesentliches zur Aufwertung des unteren Kleinbasel beigetragen. Eine wichtige Aufgabe bildet nach wie vor die enge Zusammenarbeit mit dem IAK (integrale Aufwertung Kleinbasel). Dank dem bewährten und kontinuierlichen Engagement des Stellenleiters ist auch nach der Auflösung des IAK die Kontinuität der Stadtteilentwicklung gewährleistet.

Das St. Johann-Quartier zeigt heute wegen dem Nordtangentenbau das ähnlich verwüstetes Bild wie das untere Kleinbasel vor ein paar Jahren. Durch den Stadtentwicklungskredit, welche über fünf Jahre läuft, kann eine kurzfristige Prozessentwicklung zwar angefangen werden, eine langfristige und nachhaltige Wiederaufwertung ist jedoch nicht möglich. Ohne gleichzeitige Schaffung eines Quartiersekretariats wird der Einbezug der Bevölkerung, der Quartierorganisationen und der Parteien nie im selben Masse wie im Kleinbasel stattfinden können. Nach dem Auslauf der Stadtentwicklungsgruppe wird das angeeignete Wissen dem Quartier verloren gehen und eine kontinuierliche Entwicklung verunmöglichen.

Das Gundeldingerquartier kennt zwar kein Quartiersekretariat, jedoch eine Quartierkoordinationsstelle. Diese wird von der CMS und dem Kanton finanziell unterstützt.

Im St. Johann fehlt sowohl eine Quartierkoordination wie auch ein Quartiersekretariat. Quartieraktive Personen haben kürzlich in einer Trägerschaft für ein vorläufiges Quartiersekretariat zusammengefunden. Ein Konzept für diese notwendige Vorstufe des angestrebten „Stadtteilsekretariat Basel-West“ ist bereits in Bearbeitung.

Wir bitten die Regierung zu prüfen und zu berichten,

- ob bereits jetzt während dem Nordtangentenbau ein Quartiersekretariat St. Johann oder ein Stadtteilsekretariat Grossbasel West (entsprechend dem kantonalen Konzept) geschaffen werden kann,

- damit die kurz- und langfristige Aufwertung des vom Nordtangentenbau in Mitleidenschaft gezogene Quartier staatlich gefördert werden kann,
- bald auch im Grossbasel-Ost ein Stadtteilsekretariat geschaffen werden kann.

Anita Lachenmeier-Thüring, Ruth Widmer, Arthur Marti, Roland Engeler, Stephan Gassmann, Jan Goepfert, Heidi Mück, Sibel Arslan, Dieter Stohrer, Markus Benz, Beat Jans.“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat am 21. April 2004 das *gesamtstädtische Konzept Quartiersekretariate Basel* genehmigt, das für jeden der drei Basler Wahlkreise die Schaffung eines vom Kanton mitfinanzierten Stadtteilsekretariats (ehemals Quartiersekretariat) vorsieht. Pro Wahlkreis (Kleinbasel, Grossbasel-Ost, Grossbasel-West) kann maximal ein Stadtteilsekretariat vom Kanton mitfinanziert werden. Für die Umsetzung des Konzepts ist die Kontaktstelle für Quartierarbeit in der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung des Präsidialdepartements zuständig (vgl. [www.quartierarbeit.bs.ch](http://www.quartierarbeit.bs.ch)).

Die Initiative für die Einrichtung eines Stadtteilsekretariats muss von der Quartierbevölkerung ausgehen. Die finanzielle Beteiligung des Kantons erfolgt grundsätzlich nach dem Subsidiaritätsprinzip. Die Form der Beteiligung und Zusammenarbeit wird in einem Subventionsvertrag zwischen Trägerschaften und Kanton geregelt. Es müssen Eigenleistungen in Form von Sponsoring, Mitgliederbeiträgen und Spenden in der Höhe von jährlich mindestens 25% an die Gesamtkosten erbracht werden. Zusätzlich muss der Trägerverein Eigenleistungen in Form der ehrenamtlichen Tätigkeit der Vorstands- und Vereinsmitglieder erbringen.

## 2. Aktuelle Situation

### 2.1 Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Das seit Juni 2000 bestehende „Quartiersekretariat Unteres Kleinbasel“ wurde im März 2005 in das für den ganzen Wahlkreis Kleinbasel zuständige „Stadtteilsekretariat Kleinbasel“ überführt. Der Trägerverein wurde von 28 auf aktuell 46 Organisationen ausgeweitet. Zu den Mitgliedern zählt das lokale Gewerbe (IGK), verschiedene Parteien, Kirchen, Neutrale Quartiervereine, Anwohnervereinigungen, Quartiertreffpunkte, die Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels und weitere in Kleinbasel aktive Vereine.

Der Grosse Rat hat dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel am 12. Januar 2011 für den Betrieb CHF 120'000 pro Jahr für 2011 bis 2013 CHF bewilligt (GRB Nr. 11/02/08G).

### 2.2 Stadtteilsekretariat Basel-West

In seiner heutigen Form besteht das Stadtteilsekretariat Basel-West seit Dezember 2010. Es löste die Quartierkoordination St. Johann ab, die im Januar 2007 unter der Trägerschaft der Vereinsgemeinschaft St. Johann gegründet wurde. Heute zählt es 29 Mitgliederorganisationen (vgl. [www.stadtteilsekretariatebasel.ch](http://www.stadtteilsekretariatebasel.ch)). Der Grosse Rat hat dem Stadtteilsekretariat

Basel-West am 12. Januar 2011 für den Betrieb CHF 90'000 pro Jahr für 2011 bis 2013 bewilligt (GRB Nr. 11/02/08G).

### 2.3 Quartierkoordination Gundeldingen (Stadtteil Basel-Ost)

Stadtteilsekretariate sind auf der Ebene der drei städtischen Wahlkreise die Schnittstellen zwischen Verwaltung und Quartier. Quartierkoordinationen wirken analog lediglich für *ein* Quartier.

Die Quartierkoordination Gundeldingen wurde 2001 gegründet. Die Trägerschaft besteht zurzeit aus 16 Vereinen und Organisationen aus dem Quartier. Seit einem Jahr wird sie von einer Geschäftsstellenleiterin unterstützt (30%) und aus Mitteln der Christoph Merian Stiftung und der GGG finanziert. Die Quartierkoordination Gundeldingen wird im Gegensatz zur Darstellung im vorliegenden Anzug vom Kanton bisher nicht unterstützt.

An der Vorstandssitzung vom 27. September 2011 und an der Trägerschaftssitzung vom 18. Oktober 2011 beschlossen die Anwesenden nach Rücksprache mit ihren Vereinen einstimmig ein Subventionsgesuch an den Kanton zu stellen:

*„Wir bitten Sie zu prüfen, ob Regierung und Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt bereit sind, die Quartierkoordination Gundeldingen im Rahmen des gesamtstädtischen Konzeptes der Quartiersekretariate und in ihrer Funktion als Anlaufstelle bei der Mitwirkung der Quartierbevölkerung in der Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 mit einer jährlichen Subvention in der Höhe von Fr. 80'000.-- zu unterstützen (...).“*

Der Regierungsrat hat auf der Grundlage eines Berichts des Präsidialdepartements vom 31. März 2012 dieses Gesuch an seiner Sitzung vom 22. Mai 2012 behandelt. Das Präsidialdepartement wurde ermächtigt, mit der Quartierkoordination Gundeldingen über eine Subvention in der Höhe von CHF 30'000 pro Jahr für 2013 bis 2014 zu verhandeln. Die Budgetvorgabe wurde entsprechend erhöht. Die CHF 30'000 (analog der ehemaligen Quartierkoordination St. Johann) ist angemessen und der Weiterentwicklung dienlich. Sie unterstützt insbesondere die Bemühungen des Kantons im Rahmen der neu lancierten Stadtentwicklung Basel Süd / Gundeli Plus (vgl. [www.gundeli-plus.ch](http://www.gundeli-plus.ch)).

### 3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Anita Lachenmeier und Konsorten betreffend Quartiersekretariat im St. Johann als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin  
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin